

Vorlage Nr.: 2025/0085

Eingang: 23.01.2025

## Aufstellung geschlossener Aschenbecher an ausgewählten ÖPNV-Haltestellen der Bergdörfer Antrag der Bündnis90/Die Grünen-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Wettersbach	25.02.2025	3	Ö	Kenntnisnahme

### Antrag:

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Aufstellung von möglichst vielen geschlossenen Aschenbecher an den Bushaltestellen in Wettersbach. Diese Aufstellung dient dem Umwelt- und Naturschutz, da Zigarettenkippen neben Mikroplastik über 7.000 teils krebserregende Giftstoffe enthalten. Solche Kippenaschenbecher müssen wassergeschützt sein, um den Gift- und Plastikeintrag in die Umwelt zu vermeiden. Die meist an den Haltestellen angebrachten Drahtkorbmüllbehälter erfüllen diese Funktion nicht.

### Begründung:

Realität ist, dass wartende Fahrgäste an den Haltestellen rauchen und die Kippen achtlos wegwerfen, obwohl dieses gemäß der Hausordnung der Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) nicht gestattet ist. Diesbezüglich haben die City Cleaners Germany – Karlsruhe, die sich für die Reduzierung der Umweltschäden z. B. durch weggeworfene Kippen einsetzen, mit den Verkehrsbetrieben Karlsruhe (VBK) in Verbindung gesetzt. Diese sehen sich gemäß Geschäftsführer Dr. Alexander Pischon aber nicht in der Lage, das Verbot durchzusetzen. Es sei den betroffenen Ortsteilen aber freigestellt, Aschenbecher im Bereich der Haltestellen aufzustellen, um eine ordnungsgemäße Entsorgung der Zigarettenabfälle zu gewährleisten. Erfahrungsgemäß sind davon vor allem Haltestellen in Fahrtrichtung Stadtmitte betroffen, in Palmbach am stärksten die Haltestelle „Auf der Römerstraße“ und in Grünwettersbach die Haltestellen „Seniorenresidenz“ und „Grünwettersbach Rathaus“. Zigarettenkippen sind das am häufigsten in die Natur geworfene Abfallprodukt, sie enthalten Mikroplastik und über 7000 Giftstoffe (ca. 65 von ihnen krebserregend), darunter Schwermetalle wie Arsen, Cadmium und Blei sowie Mikroplastik und PFAS, die durch unsachgemäße Entsorgung in die Umwelt gelangen. Es ist erwiesen, dass in Klärwerken nicht alle Gifte und Mikroplastik abgefangen werden können. Geschlossene, wasserdichte Aschenbecher ermöglichen eine umweltgerechte Entsorgung, tragen zur Bewusstseinsbildung bei und senken die Reinigungskosten an den Haltestellen.

gez.

Gundula Lühtrath-Klößner, Fraktionsvorsitzende

